



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Integrierte Lehrerreserve an Realschulen und Gymnasien ab dem Schuljahr 2021/2022 dauerhaft aufstocken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mit dem Schuljahr 2021/2022 die integrierte Lehrerreserve an Realschulen und Gymnasien auf durchschnittlich zwei Vollzeitkapazitäten pro Schule aufzustocken. Die dadurch geschaffenen zusätzlichen Stundenkontingente sollen auch über das kommende Schuljahr hinaus gesichert werden. Sie sollen leistungsdifferenzierten Unterricht und individuelle Förderung ermöglichen, um die in den vergangenen zwei Jahren entstandenen Lernrückstände aufholen zu können.

Begründung:

Nach zwei Ausnahmeschuljahren muss es nun darum gehen, wieder einen verlässlichen Rahmen für soziales Lernen zu bieten, Lernlücken zu schließen und systematische Bildungsbenachteiligung abzubauen. Experten, Fachverbände, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler sind sich einig: Im Schuljahr 2021/2022 werden individuelle Förderung, leistungsdifferenzierter Unterricht und soziales Lernen an unseren Schulen besonders wichtig sein. Auch für die Folgeschuljahre werden zusätzliche pädagogische Angebote notwendig sein, dafür brauchen wir mehr Lehrkräfte an jeder Schule in Bayern.

Bereits vor der Pandemie scheiterte jedoch der Anspruch vieler Lehrkräfte und Schulen, ihre Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern, an Lehrkraftmangel und knapp bemessenen Stundenkontingenten. Bildungsgerechtigkeit herzustellen benötigt Ressourcen, individuelle Förderung ist kein Luxus, sondern notwendige Voraussetzung für kindgerechte Bildung.

Die Finanzierung der zusätzlichen Lehrkraftstunden durch Aufstockung der integrierten Lehrerreserve an Gymnasien und Realschulen können im Schuljahr 2021/2022 im Rahmen des Corona-Aufholprogramms aus Bundesmitteln finanziert werden. Für die Folgeschuljahre wird ein eigenes Landesbudget hierfür benötigt. Die Aufstockung der integrierten Lehrerreserven soll für Schulen in privater Trägerschaft gleichermaßen, wie für staatliche Schulen gelten.

Die integrierte Lehrerreserve in Bayern ist als Maßnahme zur Vermeidung von Unterrichtsausfall konzipiert worden. Wir fordern nun einen Ausbau, um individuelle Förderung durch entsprechend qualifizierte und im Schulbetrieb integrierte Fachkräfte zur ermöglichen. Die Lehrkräfte kennen die individuellen Bedarfe der einzelnen Schülerinnen und Schüler genau und können diese mit gezielten Angeboten unterstützen. Auch über das Schuljahr 2021/2022 hinaus ist gute Unterrichtsversorgung in Bayern Voraussetzung für Bildungsgerechtigkeit.

Weiterführende Informationen:

Leopoldina gibt Empfehlungen zu Corona- und Bildungskrise - Politik – SZ.de (sued-deutsche.de)